

Parkett ist langlebig und pflegeleicht. Damit Sie diese Vorzüge auch nutzen können, beachten Sie bitte die Reinigungs- und Pflegehinweise.

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der auch in verarbeitetem Zustand "lebt". Es reagiert auf Veränderungen des Raumklimas. Ist über einen längeren Zeitraum die Luftfeuchtigkeit sehr hoch, nimmt es Feuchtigkeit auf und dehnt sich dabei entsprechend aus. Bei zu trockener Luft – dies kann vor allem im Winter während der Heizperiode vorkommen – wird dem Holz Feuchtigkeit entzogen. Es zieht sich dann entsprechend zusammen. Dadurch kann es möglicherweise zu Fugenbildungen im Parkett kommen. Eine naturbedingte Reaktion, die toleriert werden muss. Sie ist zugleich ein signifikantes Qualitätsmerkmal für echtes, unverfälschtes Massivparkett.

Bei Einhaltung des richtigen Raumklimas können diese Erscheinungen jedoch weitgehend vermieden werden. Das richtige Raumklima hat eine Lufttemperatur von ca. 20 °C bei einer relativen Luftfeuchte von ca. 50 %. Gegebenenfalls müssen geeignete Maßnahmen zur Luftbefeuchtung getroffen werden. Luftbefeuchter verschiedenster Systeme gibt es im Fachhandel.

Eine zu trockene Luft schadet auch den Möbeln, Tapeten und Teppichen. Das richtige Raumklima ist aber vor allem auch für das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen vorteilhaft. Eine zu trockene Luft z. B. fördert Erkältungskrankheiten. Und sie vermindert – ebenso wie auch zu feuchte Luft – deutlich das körperliche Wohlbefinden.

Keine scharfen bzw. ätzenden Reinigungsmittel verwenden. Versiegeltes Parkett niemals spänen. Die dünne, bei der Pflege aufgebrauchte Wachsschicht bietet einen gewissen Schutz der Oberfläche vor vorzeitiger Abnutzung. Die Pflegemittel nur sparsam verwenden. Durch zuviel Wachsaufrag kann der Boden zu glatt werden. Stark beanspruchte Stellen öfters einwachsen. Eventuell rechtzeitig nachversiegeln.

Tisch- und Stuhlbeine mit geeigneten Filzgleitern versehen. Als Rollen unter Sesseln und Bürostühlen sind nur Hartbelagsrollen Typ W (weich) und nach DIN 68131 mit breiter Auflage (eventuell Doppelrollen) geeignet.

Scharfkantige Sandkörner sind der Feind eines jeden Fußbodens, ob Teppich, Kunststoff, Keramik, Stein oder Parkett. Daher an Eingängen geeignete Schutzfangmatten oder –läufer vorsehen.

Neuversiegelte Holzfußböden dürfen nicht vor dem nächsten Tag begangen werden. Je mehr der versiegelte Boden in den ersten Tagen geschont wird, desto größer ist die Lebensdauer der Versiegelung; volle Beanspruchung erst nach 8 bis 14 Tagen. In der ersten Woche nur trocken reinigen und keine Teppiche legen. Möbel und andere schwere Einrichtungsgegenstände vorsichtig einbringen.

Vor der ersten stärkeren Beanspruchung ist eine Pflege notwendig.

#### Pflegeanleitung für versiegelte Holzböden gemäß DIN 18356:

Die Versiegelung schützt die Oberfläche des Parketts und erleichtert Reinigung und Pflege. Durch eine Versiegelung wird der Parkettboden jedoch nicht wasserfest. Feuchtigkeit kann trotzdem – wenn auch zeitlich verzögert – vom Holz aufgenommen werden.

#### Unterhaltsreinigung:

Mit Mop, Haarbesen, Staubsauger.

Schmutz und Sand wirken wie Schleifpapier und sind umgehend zu entfernen. Bei Bedarf nebelfeucht wischen. Fettflecken, Absatzstriche und andere stark, festhaltende Verschmutzungen werden mit Parkett-Pflegemittel entfernt. Nach dem Trocknen auspolieren.

#### Grundreinigung:

Eine maschinelle oder manuelle Grundreinigung ist nur dann nötig, wenn der Boden starke, festhaltende Verschmutzungen aufweist, die sich bei der Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen. Bei der Reinigung den Boden nicht mit Wasser überschwemmen, da sonst Schäden durch Holzquellen entstehen können. Deshalb die Reinigungslösung sofort wieder aufnehmen.

#### Pflege:

Eine Vollpflege mit unverdünnten Parkett-Pflegemittel ist nur nach einer Grundreinigung erforderlich. Dabei ist Parkettpolish hauchdünn aufzutragen und nach dem Trocknen zu bohnen. Es sollte immer ein hauchdünner Wachsfilm vorhanden sein.

#### Gewachste Parkettböden:

Parkettböden können auch nur durch eine spezielle Wachsschicht geschützt werden. Beim Heißwachsen im Einbrennverfahren wird durch Erhitzen (ca. 170 °C) hochverflüssigtes Spezialbohrerwachs auf den Parkettboden aufgetragen. Dabei dringt es tiefer ein als bei Kaltwachsen, füllt die Poren des Holzes und schützt so die Oberfläche.

#### Reinigung und Pflege:

Täglich oder wöchentlich – je nach Verschmutzungsgrad abkehren.

Flecken, starker Schmutz und altes Wachs mit feiner Stahlwolle bzw. dem Reinigungsmittel abreiben. Dieses Reinigungsmittel gut verteilen, einige Minuten einwirken lassen und anschließend den gelösten Schmutz aufnehmen.

Den Boden nicht mit Wasser oder wasserhaltigen Pflegemitteln reinigen!

Danach Wachs dünn auftragen und hart werden lassen. Anschließend dem Boden den gewünschten Glanz geben (Mop oder ähnliches).

Bei größeren Flächen geeignete Pflegemaschinen verwenden.